

Stadt Bramsche

Protokoll
über die 28. Sitzung des Ausschusses f. Stadtentwicklung u. Umwelt
vom 26.06.2019
Kleiner Sitzungssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Ralf Bergander

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Helmut Bei der Kellen

Vertreter für RM Brinkhus

Herr Christian Lübbe

Vertreter für RM Neils

Frau Anette Marewitz

Herr Torsten Neumann

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Heiner Hundeling

Herr Andreas Quebbemann

Herr Ernst-August Rothert

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Barbara Pöppe

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Mitglied Die Linke

Herr Josef Riepe

Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG

Herr Rüdiger Albers

Herr Carsten Johannsmann

Herr Volker Schulze

Gäste

Frau Irmgard Denk

Verwaltung

Frau Ina Böck-Scheider

Herr LSBD Hartmut Greife

Herr Hans-Jürgen Junga

Herr BGM Heiner Pahlmann

Protokollführerin

Frau Anna-Lena Tschöke

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Roswitha Brinkhus
Herr Oliver Neils

Beginn: 18:00 Ende: 19:50

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 24.04.2019 und 16.05.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Präsentation Beleuchtungskonzept für die Wegeverbindung Große Straße/Heinrichstraße
- 6 Neufassung der Friedhofssatzung WP 16-21/0650
- 7 Neufassung der Friedhofsgebührensatzung WP 16-21/0651
- 8 Bebauungsplan Nr. 165 "Westlich Hohe Hase" mit örtlichen Bauvorschriften WP 16-21/0648
 - Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB i.V.m. § 13a Baugesetzbuch (BauGB)
 - Bezugsvorlage WP 11-16/0159 und WP 11-16/0539
- 9 Informationen
- 10 Anfragen und Anregungen
- 11 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Bergander begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Keine.

TOP 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 24.04.2019 und 16.05.2019

LSBD Greife erläutert, dass ein Wortprotokoll von der Sitzung am 21.03.2019 angefertigt und als Tischvorlage verteilt wurde. Dies wurde in der letzten Sitzung im Mai gefordert. Das Wortprotokoll ist als Anlage beigefügt.

RM Quebbemann hätte sich gewünscht, dass das Wortprotokoll vor der Sitzung verteilt worden wäre und nicht erst am Sitzungstag. Er bemängelt, dass es in indirekter Rede wieder geworden ist und nicht wortwörtlich.

RM Quebbemann merkt an, dass im Protokoll vom 24.04.2019 unter TOP 6 dem Protokoll mit den von ihm genannten Änderungen zugestimmt wurde.

Vors. Bergander lässt über das Protokoll vom 24.04.2019 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltung

Vors. Bergander lässt über das Protokoll vom 16.06.2019 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
2 Enthaltungen

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Keine.

TOP 5 Präsentation Beleuchtungskonzept für die
 Wegeverbindung Große Straße/Heinrichstraße

LSBD Greife stellt die unterschiedlichen Beleuchtungskonzepte für die Wegeverbindung Große Straße/Heinrichstraße anhand einer PowerPoint Präsentation vor.

RM Quebbemann bittet um Zusendung der Präsentation, damit in den Fraktionen darüber beraten werden kann.

RM Marewitz findet das Konzept der Variante drei gut und sichert zu, dass die SPD 3.000 Euro dafür bereitstellen wird.

RM Rothert fragt sich, ob die Beleuchtung bei Variante drei ausreichend ist oder ob der Weg nicht zu wenig ausgeleuchtet wird.

LSBD Greife teilt mit, dass es keine grundsätzliche Beleuchtung sein soll, sondern lediglich eine Ergänzung zu der gewöhnlichen Straßenbeleuchtung darstellen soll.

RM Staas-Niemeyer regt an, die NOZ anzusprechen und um einen Zuschuss zu bitten, da es an das Grundstück des neuen NOZ-Gebäudes angrenzt.

Vors. Bergander hält fest, dass die Tendenzen zur Variante drei gehen. Die Fraktionen werden darüber beraten und ihre Ergebnisse telefonisch mitteilen. Es wird keine extra Sitzung dafür geben.

Frau Böck-Scheider erläutert die wesentlichen Punkte der überarbeiteten Friedhofssatzung.

Zunächst dürfen für den Grabanlagenbau keine Steine mehr aus Kinderarbeit verwendet werden. Die Steinmetzbetriebe müssen dies zukünftig nachweisen. Wie die genaue Umsetzung aussehen wird, bleibt abzuwarten.

Die anonyme Bestattung wird künftig pflegefreie Grabstelle/pflegefreies Urnengrab heißen. Zudem wird es künftig den Angehörigen ermöglicht den Verstorbenen auf seinem letzten Weg zu begleiten. Die dafür vorgesehene Rasenfläche bleibt bestehen. Es wird keinen Grabstein mit Namen geben. Es besteht jedoch die Möglichkeit ein Erinnerungsschild an die dafür vorgesehene Stelle anzubringen.

Auch soll es zukünftig erlaubt sein, den Familienhund mit auf den Friedhof zu nehmen. Am Eingang sollen evtl. Müllbeutelspender aufgestellt werden, damit die Hinterlassenschaften der Hunde wieder entsorgt werden können. Sollte dies nicht funktionieren, wird dieser Punkt wieder geändert.

RM Pöppe fragt sich, wie Muslime bestattet werden sollen, da diese eine sargfreie Bestattung wünschen.

Frau Böck-Scheider teilt mit, dass die Möglichkeit besteht auf den städtischen Friedhöfen eine muslimische Bestattung durchzuführen. Es gibt momentan allerdings kein Interesse von Seiten der muslimischen Gemeinde in Bramsche Bestattungen durchzuführen. Zudem müssten die Felder vorher in einer bestimmten Weise ausgemessen werden und dies kann zurzeit niemand durchführen.

RM Quebbemann wünscht sich, dass dieses Thema nicht zu Streitigkeiten und Kampfabstimmungen führt. Es soll sachlich diskutiert und abgestimmt werden. Zudem fragt sich RM Quebbemann, ob eine pflegefreie Erdbestattung möglich gemacht werden sollte. Auch sollten die christlichen Friedhöfe im Arbeitskreis berücksichtigt werden und ggf. finanziell unterstützt werden. Er bittet den Entwurf den hiesigen Bestattern zukommen zu lassen, damit diese Ihre Erfahrungen mit einfließen lassen können.

Frau Böck-Scheider teilt mit, dass eine Fläche für die pflegefreie Erdbestattung in Planung ist.

Vors. Bergander ergänzt, dass die Bramscher Bestatter zu einer Besprechung ins Rathaus eingeladen werden.

Frau Denk erläutert die Kalkulation der Friedhofsgebührensatzung anhand einer PowerPoint Präsentation.

Vors. Bergander schlägt vor, dass parteiübergreifend über das Thema diskutiert wird. Aus jeder Fraktion soll eine Person vertreten sein. Für die SPD Fraktion wird RM Lübbe dies übernehmen. Die anderen Fraktionen sollten dies bitte zeitnah mitteilen. Eine Entscheidung ist für Ende des Jahres geplant.

RM Riepe teilt mit, dass er für die Fraktion Die Linke an den Gesprächen teilnehmen wird.

RM Quebbemann fragt sich, ob es möglich ist die Gebühren getrennt voneinander für beide Friedhöfe zu kalkulieren. Zudem müsste diskutiert werden, inwieweit die Friedhöfe in kirchlicher Trägerschaft zukünftig unterstützt werden.

Frau Denk antwortet, dass eine getrennte Kalkulation möglich ist. Dafür wäre allerdings auch eine Änderung der Friedhofssatzung notwendig. Sie rät jedoch davon ab.

RM Quebbemann fragt Frau Denk, ob die Differenz in der Gebührenkalkulation „normal“ ist und wie das bei anderen Gemeinden aussieht.

Frau Denk teilt mit, dass es durchaus normal ist, wenn über einen langen Zeitraum keine Kalkulation erfolgt ist.

RM Staas-Niemeyer teilt mit, dass RM Kieseckamp für die FDP Fraktion an dem Arbeitskreis teilnehmen wird.

TOP 8 Bebauungsplan Nr. 165 "Westlich Hohe Hase" mit WP 16-21/0648
 örtlichen Bauvorschriften
 - Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB i.V.m. § 13a
 Baugesetzbuch (BauGB)
 - Bezugsvorlage WP 11-16/0159 und WP 11-16/0539

Beschlussvorschlag:

1. Die im Rahmen des Planverfahrens vorgebrachten und - soweit abwägungsbeachtlich - in der beigefügten Anlage aufgelisteten Anregungen und Hinweise werden zur Kenntnis genommen und jeweils entsprechend der Spalte „Abwägung/Beschlussempfehlung“ beschieden. Die in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen sind Bestandteil des Satzungsbeschlusses.
2. Der Bebauungsplan Nr. 165 „Westlich Hohe Hase“ wird gemäß § 10 BauGB in der vorliegenden Fassung als Satzung und zusammen mit der dazugehörigen Begründung einschl. umweltplanerischen Fachbeitrag beschlossen.

Vors. Bergander lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltung

TOP 9 Informationen

LSBD Greife stellt interessierten Bürgern den Gewinner des Investorenwettbewerbs an der Breslauer Straße vor.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

RM Riepe regt an in Bramsche energiefreie Häuser zu bauen. Es sollte in künftigen Ausschusssitzungen über das Thema diskutiert werden, wie dies umgesetzt werden könnte.

RM Quebbemann fragt sich, wann mit den Ergebnissen der Auflistung der sanierungsbedürftigen Straßen in Bramsche zu rechnen ist.

LSBD Greife teilt mit, dass nach der Sommerpause eine Vorlage vorgelegt wird.

RM Rothert fragt sich, wie es sein kann, dass Produktionswasser der Firma Leiber in das Regenrückhaltebecken der Firma Heytex gelangt ist und von da aus weiter in den Pelkebach.

LSBD Greife teilt mit, dass seines Wissens nach Produktionswasser ausgetreten und dann in die Oberflächenentwässerung gelaufen ist und so in das Regenrückhaltebecken der Firma Heytex gelangt ist. Die Polizei und die untere Wasserbehörde wurden über den Vorfall informiert.

RM Hundeling berichtet von der Waldbegehung im Gehn. Er äußert seine Verwunderung über die nicht erhaltene schriftliche Einladung.

Vors.Bergander entschuldigt sich für die nicht versandte Einladung. Es ist kein böser Wille gewesen, sondern sei einfach untergegangen.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt sich, wie zukünftig sichergestellt werden soll, dass bei den kirchlichen Friedhöfen genug Freiwillige bereit stehen und genügend Spendengelder gesammelt werden, wenn die Stadt die städtischen Friedhöfe dermaßen subventioniert. Er merkt an, dass die Vielfältigkeit der Bestattungsmöglichkeiten beibehalten werden sollte. Dies sollte bei der Gebührenkalkulation bedacht werden.

BGM Pahlmann erachtet es als sinnvoll erst einmal über die städtischen Friedhöfe zu sprechen und die Gebührenkalkulation abzuwarten.

Das daraus entstehende Ungleichgewicht zwischen den Gebühren der städtischen und den kirchlichen Friedhöfen muss zwangsläufig aneinander angepasst werden. Wie dies ausgestaltet wird bleibt abzuwarten. Er stellt heraus, dass es wichtig ist, die vorhandene Bestattungskultur in heutiger Form aufrechtzuerhalten.

Eine Bürgerin fragt sich, inwieweit die Lichtverschmutzung der Stadt Bramsche durch die neu geplanten Lichtenanlagen eingedämmt werden bzw. ob dies berücksichtigt wird.

LSBD Greife teilt mit, dass darauf geachtet werden muss, dass die DIN Vorschriften eingehalten werden und die Straßen und Wege ausreichend ausgeleuchtet sind. Es wird aber darauf geachtet dies möglichst umzusetzen.

Zudem fragt sich die Bürgerin, ob in Bramsche zukünftig Schottergärten verboten werden sollen.

LSBD Greife teilt mit, dass dies bei der Aufstellung des nächsten Bebauungsplanes diskutiert werden soll. Der Landkreis möchte sich mit dieser Thematik nicht beschäftigen.

Ralf Bergander
Vorsitzender

Hartmut Greife
Verwaltung

Anna-Lena Tschöke
Protokollführerin